

Erfahrungsbericht

Ich habe das vergangene Wintersemester (2023/2024) in Ljubljana/Slowenien verbracht und werde in diesem Erfahrungsbericht schildern, wie meine Erfahrungen dort waren.

In meinem vorherigen Studium habe ich bereits ein Auslandssemester, was mir extrem gefallen hat, absolviert. Deshalb war ich mir schnell sicher, dass ich noch einmal diese Erfahrung machen möchte, da es wirklich kaum eine einfachere Möglichkeit gibt, relativ kostengünstig für längere Zeit im Ausland wohnen zu können. Für Slowenien habe ich mich entschieden, da ich die Balkan-Gegend noch gar nicht kannte, aber mich sehr für diese interessiere und die Kursangebote mich sehr angesprochen haben.

Außerdem habe ich in den vergangenen Jahren immer mehr Leute von Slowenien schwärmen hören und ich wollte mich selbst davon überzeugen, ob da was dran ist. Und ich kann vorab schon mal verraten: Ja, es ist wahr. Slowenien ist wirklich ein traumhaftes Land und ich kann definitiv eine Reise dorthin empfehlen. Wenn es um ein Erasmus Semester geht, würde ich noch ein paar Einschränkungen dazu geben, aber dazu komme ich noch.

Zu der Erasmus Bewerbung kann ich gar nicht so viel sagen, außer dass es einfach eine nervige Prozedur ist, durch die man durchmuss, aber dafür lohnt es sich am Ende auch und im besten Fall hat man dann während der Erasmus-Zeit keinen Ärger mehr damit. Außerdem ist sowohl das International Office der ASH, als auch der Erasmus Koordinator der Social Work Faculty (Borut) in Ljubljana sehr kompetent und allzeit bereit einen zu unterstützen.

Was ich vor dem Erasmus sehr unterschätzt habe, war, wie schwierig es ist in Ljubljana ein Zimmer zu finden. Ich habe Monate im Vorfeld angefangen zu suchen und wurde häufig enttäuscht, vor allem von der Erkenntnis, dass viele sich für relativ viel Geld ein Zimmer teilen müssen. Jedoch bietet einem auch dort die Uni Ljubljana Unterstützung an, indem viele Facebook-Gruppen geteilt werden, die die Suche definitiv vereinfachen und über die ich dann schlussendlich auch fündig geworden bin.

Die gesamte Organisation der University of Ljubljana kann ich abschließend nur loben, da im Vorfeld schon mehrere Zoom-Meetings für die Vorbereitung des Erasmus und das Leben in Ljubljana angeboten wurden und Borut einem sowohl vor als auch während des Erasmus mit Rat und Tat beiseite stand. Außerdem wurden allen Erasmus-Studis Buddys zugeteilt und eine sehr gut sortierte Telegram-Gruppe eröffnet, die besonders vor dem Erasmus eine große Hilfe war und auch die Ankunft und Absprache sozialer Events sehr vereinfacht hat.

Es wurden außerdem bereits vor dem offiziellen Semesterbeginn Ausflüge und Events für die Erasmus-Studis angeboten, aber auch während des ganzen Semesters. Ich habe an keinem vorherigen Event teilgenommen und das war auch nicht notwendig, da ich die meisten Leute durch die Willkommenswoche der Fakultät kennen gelernt habe. So oder so gibt es viele Möglichkeiten, Leute kennenzulernen und durch die (kleine) Größe der Stadt läuft man ohnehin allen mindestens zweimal über den Weg.

Das ist auch direkt das erste Manko, was ich an der Stadtstruktur habe: Es gibt keinen guten öffentlichen Nahverkehr. Es gibt zwar Busse, aber sie fahren nicht die ganze Nacht. Ansonsten ist es gut, wenn man nicht allzu weit vom Stadtzentrum entfernt wohnt und viel laufen kann (so habe ich das gemacht) oder man kauft sich vor Ort ein gebrauchtes Fahrrad, bringt das eigene mit oder leiht sich dort welche. Es gibt nämlich ein sehr gutes öffentliches Fahrradleihsystem.

Insgesamt sollte man sich bei der Entscheidung für Ljubljana als Erasmus Ziel darüber bewusst sein, dass die Stadt wirklich ziemlich klein ist und dementsprechend auch nicht sooo viel zu bieten hat. Natürlich gibt es Cafés, Museen, ein paar Clubs und sogar ein autonomes Viertel (Metelkova), aber insgesamt sind die Möglichkeiten dort schon (vor allem im Winter) beschränkt. Aber man muss auch dazu sagen, dass ich nicht so gerne wandere

und auch kein Ski oder Snowboard fahren kann, aber genau das sind Dinge, die viele an Slowenien reizt. Außerdem gibt es leider kein sehr gutes Sportangebot der Uni und die Stadt ist echt sehr viel teurer, als ich im Vorfeld dachte.

Aber ich muss auch sagen, dass das Sicherheitsgefühl in der Stadt echt hoch ist, die Leute ein sehr gutes Englisch-Level haben und insgesamt sehr interessiert und freundlich sind und Ljubljana einfach eine großartige Lage innerhalb Europas hat, um die angrenzenden Länder einfach besuchen zu können. Darüber hinaus ist Slowenien landschaftlich super vielfältig und bietet echt einige Sensationen. Auch die Stadt an sich ist wunderschön, hat einen großen Park und viele Wohlfühlorte. Außerdem hat man als Studi viele Vorteile und Rabatte, die sich sehr lohnen. Durch die überschaubare Größe des Landes ist es auch sehr einfach relativ spontane Ausflüge in andere Gegenden zu machen, was ich sehr genossen habe.

Nun zur Uni:

Ich hatte 4 Kurse mit jeweils 5 ECTS. Die Kurse sind alle auf Englisch und auch nur für Erasmus-Studis. Zudem gibt es teilweise Anwesenheitspflicht. Die Prüfungsleistungen sind zum Teil wenig aufwändig und sehr einfach und zu anderen Teilen das genaue Gegenteil. Glücklicherweise gibt es die Möglichkeit, das Learning Agreement nochmal zu ändern und sich für andere Kurse zu entscheiden, sodass man sich das Angebot schon einmal live anschauen und dann entscheiden kann.

Was ich auf jeden Fall empfehlen kann, ist der Praktikumskurs. Dort wird man den eigenen Interessen nach einer lokalen Organisation zugeteilt, bei welcher 60 Arbeitsstunden im Laufe des Semesters absolviert werden müssen. Obwohl der Kurs, durch die 60h und viel Schreibarbeit, relativ viel Zeit beansprucht würde ich sagen, dass das zu einer meiner besten Erfahrungen des Erasmus gehört. Denn so hatte ich die Möglichkeit eine tolle Organisation und die slowenischen Strukturen der Sozialen Arbeit kennenzulernen, ohne mich selbst um dessen Organisation kümmern zu müssen.

Insgesamt habe ich im Erasmus viel gelernt und der Abschied ist mir auch wirklich schwergefallen. Ich habe tolle Menschen kennengelernt, wunderschöne Ausflüge gemacht, viel über Slowenien und dessen Geschichte gelernt und vor allem mich selbst neu entdeckt. Ich weiß, dass das irgendwie übertrieben klingt und ich kann mich selbst nicht so ernst nehmen wenn ich das so schreibe, aber so ein Erasmus ist wirklich eine unfassbar gute Erfahrung und es ist echt eine tolle Möglichkeit, um mal ein bisschen Abstand von Berlin zu nehmen und einen anderen Teil der Welt kennenzulernen. Und genau dafür kann ich Ljubljana sehr empfehlen.

Und bevor ich's vergesse kommen hier noch ein paar Empfehlungen:

- Soca Valley
- Angebote in Metelkova auschecken
- Ausflug nach Trieste
- Piran
- Höhlenbesichtigung
- Bohinj
- Museumscafés in Ljubljana